

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Bruchweidengehölz 2,4 km nordöstlich Breitenstein						X								0 5 1 0 - 1 4 3 - 4 0 0 8									
Standort /Geologie														Anschluß in TK									
vermoorte glaziale Abflußrinne														-									
Naturraum Randowtal														Film-Nr.				Bild-Nr.					
3 3 2														Luftbild-Nr. 2 4 2				0 2 6 9					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				1 3 4 6					
Uecker-Randow						Koblenz Rothenklempenow								Länge in m									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m									
05392														max. Breite in m									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP		FND		NP		FiB											
						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.											
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat											
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode											
Code		W	N	W	V	G	R									B	F	X					
%			8	0		2	0																
Vegetationseinheiten																							
Uferseggen-Bruchweidengehölz; Uferseggenried																							
Habitate + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Bei dem Biotop handelt es sich um ein kleines, gepflanztes Bruchweidengehölz auf sehr feuchtem und feuchtem Torfstandort. In der Krautschicht ist Ufersegge dominant. Daneben sind Rohrglanzgras, Schilf und Zaunwinde stärker vertreten. Am Westrand schließt sich ein kleines Uferseggenried an. Dieses geht in Landröhricht, das nach wenigen Metern an der Randow endet, über. Im Süden grenzt das Gehölz an Intensivgrünland und im Osten an einen Weg. Nach Norden setzt sich das Weidengehölz auf etwas höher gelegendem Gelände mit frisch-feuchten Standorten fort.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
☐	Artenreichtum (Flora)							☐	vielfältige Standortverhältnisse														
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten							☐	historische Nutzungsformen														
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand							☐	aktuelle Nutzung														
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft							☐	Flächengröße / Länge														
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops							X	Umgebung relativ störungsarm														
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops							☐	landschaftsprägender Charakter														
☐	typische Zonierung von Biotoptypen							☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
☐	Struktur- und Habitatreichtum							☐															
Gefährdung																							
																	keine Gefährdung						X
Empfehlung																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 1 0 - 1 4 3 - 4 0 0 8																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						k Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						k Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						g Feuchtwald / -gebüsch						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Verkehr						g Gehölz						Silo / Stallanlage					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						g Röhricht / Feuchtrache						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Spülfeld / Halde					
												Graben						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Salix fragilis Calystegia sepium Carex riparia																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Phalaris arundinacea Phragmites australis																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis epigejos Urtica dioica																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 04.04.2005											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz												Datum letzte Begehung:											
												Foto: 1						Folgeseiten: 0					